

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 25

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

von Herrn Konfordsatsgeometer E. Waldbogel in St. Gallen ausgearbeitetes Projekt ist kürzlich von Herrn Oberingenieur Böhi in zustimmendem Sinne begutachtet worden.

Auf dem Lustgartenhügel bei St. Leonhard in St. Gallen soll ein Doppelwohnhaus für die Pfarrei St. Leonhard erstellt werden. Die Bauisiere sind bereits aufgestellt.

Sowohl in Rorschach wie in St. Gallen wartet man mit großer Sehnsucht auf eine Aenderung der wirklich unhaltbaren Zustände auf den dortigen Bahnhofsanlagen. Der Gemeinderat Rorschach ist kürzlich bei der Regierung vorstellig geworden und wünschte in seiner Eingabe vornehmlich eine Aenderung der Zustände in der Hafestation. Insbesondere wurde verlangt, daß der dortige Güterschuppen in das Areal des äußeren Bahnhofes verlegt und die Hafestation dadurch entlastet werde. Die Verhältnisse in St. Gallen sind bekannt, hoffentlich wird das schließliche Resultat der im Laufe dieses Frühjahres erfolgten Plankonkurrenz für die neue Bahnhof- und Postanlage ein recht befriedigendes werden und sich diese neuen staatlichen Gebäude auch den in der jüngsten Zeit ausgeführten recht großartigen Bank- und Geschäftshäusern der Nachbarschaft gut anpassen. Ein Ort von der Bedeutung St. Gallens darf wirklich Anspruch darauf machen, daß man ihm eine Bahnhofsanlage erstelle, die gerechten Anforderungen genügen und der Stadt zur Zierde gereichen kann.

A.

### Verschiedenes.

† Stadtbaumeister A. Pfeiffer in St. Gallen. Am 13. September mittags starb an einem Schlaganfall Stadtbaumeister und alt Erziehungsrat Albert Pfeiffer

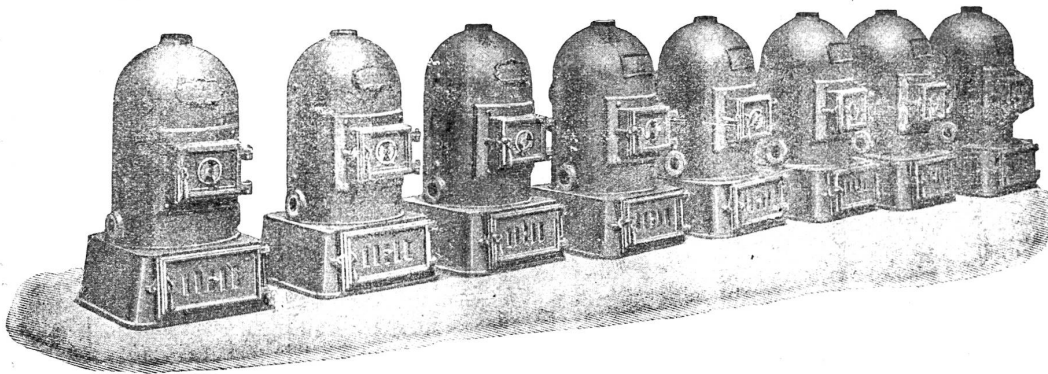
von Lichtensteig, geboren 1851, seit Januar 1875 im Dienste der Stadt St. Gallen stehend. Pfeiffer war ein tüchtiger Fachmann und begeisterter Freund der Schule. Ihm verdankt St. Gallen einige seiner schönsten Bauten.

Die Schweizerische Nähmaschinenfabrik in Luzern ist ein Raub der Flammen geworden; das stattliche Gebäude ist vollständig ausgebrannt und mit ihm sind große Borräte an fertigen und in Arbeit befindlichen Nähmaschinen, Holz u. a. zugrunde gegangen. Das Etablissement besteht seit 1895 und hat sich nach großen Schwierigkeiten für sein Produkt, die Helvetia-Nähmaschine, eine geachtete Stellung auf dem Nähmaschinenmarkt und einen bedeutenden Absatz errungen; die Produktion ist von 3000 nun auf ungefähr 10,000 Maschinen gestiegen. Die Gesellschaft bezahlte ihren Aktionären im letzten Jahre 6 %, in den Vorjahren 5 % Dividende.

Der Brand soll in der Schleiferei ausgebrochen sein. Verbrannt sind etwa 2000 Maschinen, darunter 200 montierte. Die Gebäudeversicherung beträgt 110,000 Fr. Das Mobiliar und die maschinellen Einrichtungen sind bei der „Valoise“ und der „Helvetia“ mit je 257,000 Fr. versichert. Die Zahl der durch die Brandkatastrophe arbeitslos Gewordenen beträgt 200.

Ein neues Kartell. Unter der Firma Verband Schweizerischer Fabrikanten und Händler landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte hat sich in Bern eine Genossenschaft gebildet, welche zum Zwecke hat, die geschäftlichen Interessen der Fabrikanten und berufsmäßigen Verkäufer landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte in der Schweiz zu wahren und zu fördern. Insbesondere bezweckt der Verband: Abschwächung des Konkurrenzkampfes durch gegenseitige Verständigung, Beseitigung von Preisschleudereien, Schutz seiner Mitglieder gegen unlauteren Wettbewerb, gegen die Konkurrenz der Schleudergeschäfte, gegen die Schädigung

## Munzinger & Co., Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel Zürich en gros. Record - Heisswasser - Heizkessel.



Für Zentral-Warmwasserversorgungen, Badanstalten, Waschküchen, Kochküchen, Spülküchen, Landhäuser, Treibhäuser, Gasaustalten, Geschäftsräume, etc. etc. sind „Record - Kessel“ die leistungsfähigsten, sparsamsten und billigsten Heisswasser-Erzeuger. Recordkessel finden überall Platz, sind im Augenblick aufgestellt und können von Jedem leicht bedient werden.

1 n u

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.

## E. Beck

**Pieterlen bei Biel - Bienne**

Telephon Telephon

Telegramm-Adresse:  
**PAPPBECK PIETERLEN.**

Fabrik für:

**la. Holzcement Dachpappen**  
**Isolirplatten Isolirteppiche**  
**Korkplatten**  
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**  
**Deckpapiere**

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu  
billigsten Preisen. 1152 u

des kaufmännisch betriebenen Maschinenhandels durch Nichtfachleute, Agenten, Hausierer, Gelegenheitsverkäufer zc., die den Verkauf landwirtschaftlicher Maschinen nicht als Gewerbe betreiben, die gemeinsame Bekämpfung der nicht auf kaufmännischer Grundlage und nicht mit den in der Branche üblichen kaufmännischen Verkaufsprinzipien arbeitenden, landwirtschaftlichen und genossenschaftlichen Maschinenbezugsstellen zc., die Anstrengung der Beseitigung staatlicher Subventionen und sonstiger staatlicher Unterstützung bei handeltreibenden landwirtschaftlichen Genossenschaften zc. Dem Verbands gehören eine Reihe schweizerischer Fabrikanten von landwirtschaftlichen Maschinen an. Präsident ist Hans Uebi in Burgdorf.

**Wasserversorgungsweisen in Zürich.** (Korr.) Unter dem 13. Juli 1908 hat der Stadtrat Zürich ein neues Regulatorium über die Erstellung von Wasserleitungen mit Anschluss an die städtische Wasserversorgung erlassen. Nach demselben ist jedes Gesuch um Anschluss eines Grundstückes an die Wasserversorgung der Direktion der Wasserversorgung vom Eigentümer der betreffenden Liegenschaft schriftlich einzureichen. Diejenigen Privatunternehmer und Installateure, die Anschlüsse an die städtischen Wasserversorgungen ausführen wollen, bedürfen dazu einer Konzessionsbewilligung des Bauvorstandes II. Die Bewilligung wird auf schriftliches Ansuchen an solche Unternehmer erteilt, welche sich über sachgemäße Ausführung derartiger Einrichtungen ausweisen, im Gebiete der Stadt eine Werkstätte für Reparaturen halten und als Gewähr für richtige Erfüllung der einschlägigen Vorschriften bei der Finanzverwaltung eine Real- oder Personalkautions von Fr. 300.— hinterlegen. Dem Bauvorstande II steht das Recht zu, eine gegebene Bewilligung jederzeit zurückzuziehen, wenn die Art der Ausführung der Arbeiten oder das Geschäftsgebahren des betreffenden Unternehmers zu begründeten Klagen Anlass geben.

**Größter Wasserverbrauch der Stadt Zürich im Jahre 1907.** (Korr.) Einer dem Geschäftsbericht der städtischen Wasserversorgung über das Jahr 1907 beigegebenen Tabelle entnehmen wir, daß am Tage des größten Wasserverbrauches, Mittwoch den 14. August 1907, im ganzen Versorgungsgebiete total 56,256 m<sup>3</sup> Wasser konsumiert wurden; hiervon entfielen auf das Gebiet des Niederdruckes 36,463 m<sup>3</sup>, des Mitteldruckes 15,701 m<sup>3</sup>, des Hochdruckes 3184 m<sup>3</sup> und des oberen Hochdruckes 848 m<sup>3</sup>. Die mittlere Lufttemperatur an jenem Tage betrug 22° C, die mittlere Wassertemperatur 10° C. Interessant ist die Beobachtung, daß der größte stündliche Verbrauch von annähernd 3600 m<sup>3</sup> an jenem Tage, wie auch an allen anderen Tagen, in der Mittagszeit von 11 bis 12 Uhr stattgefunden hat. Der größte Sonntagsvverbrauch am 14. Juli 1907 betrug beträchtlich weniger,

nämlich 32,217 m<sup>3</sup>. An jenem Tage betrug die mittlere Lufttemperatur 16° C, die mittlere Wassertemperatur 11° C. Auch für diesen und alle anderen Sonntage gilt die oben erwähnte Beobachtung (hier rund 2000 m<sup>3</sup>).

**Schweizer Holz- und Holzwaren-Ein- und Ausfuhr im 1. Semester 1908.**  
(Eidg. Statistk)

	Einfuhr Fr.	Ausfuhr Fr.
Brennholz zc.: Laubholz . . . . .	1,001,801	246,410
Brennholz zc.: Nadelholz . . . . .	958,905	39,925
Holzkohlen . . . . .	447,731	34,798
Berberinde, Berberlohe . . . . .	474,280	14,662
Nutzholz roh: Laubholz . . . . .	1,283,916	454,129
Nutzholz roh: Nadelholz . . . . .	2,974,013	368,468
Bretter zc., eichene . . . . .	1,477,512	15,580
Bretter zc., aus anderem Laubholz . . . . .	567,882	81,876
Bretter zc. aus Nadelholz . . . . .	6,037,934	498,774
Fourniere aller Art . . . . .	480,420	1,202
Möbel zc., glatt, roh . . . . .	105,300	32,490
Möbel zc., glatt, andere . . . . .	166,370	62,141
Möbel zc., gefehlt zc.: roh . . . . .	152,892	4,298
Möbel zc., gefehlt zc.: andere . . . . .	473,340	47,317
Möbel zc., geschnitz, gestochen zc. andere als rohe . . . . .	235,290	135,176
Holzschliff, Holzmehl . . . . .	172,272	357,740
Cellulose zc., ungebleicht . . . . .	444,272	323,434
Cellulose zc., gebleicht . . . . .	448,672	250,758

### Aus der Praxis — Für die Praxis.

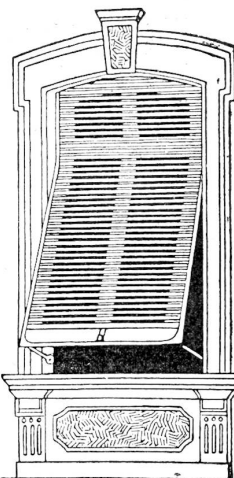
NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) belegen.

#### Fragen.

- 734. Kann man das Mehl von verbrannten Knochen auch als Dünger verwenden?
- 735. Wo sind Spiegelglasfassungen in Messing für Schiebenseifenreiben mit Röllchen zu haben? Solche wie man für Glasfästen beispielsweise Ausstellungsfässen verwendet.
- 736. Wer liefert Fenster in Eisen oder Holzkonstruktion als Spezialität für Fabriklokalitäten? Offerten an J. Abegg, Bleicherei, Horgen.
- 737. Wer hat einen gut erhaltenen, garantiert betriebsfähigen Benzin- oder Petrolmotor von 3 bis 5 HP abzugeben? Offerten erbeten an die Expedition unter Chiffre W 737.

## Wilh. Baumann, Horgen

**Rolladen-Fabrik** 871 u



Ältestes Etablissement  
dieser Branche in der Schweiz  
Vorzüglich eingerichtet.

**Holzrolladen aller Systeme.**  
**Rolljalousien**  
mit eiserner Federwalze  
eingeführt 1892; vorzügl. bewährt  
Praktisches und bestes System,  
besonders für  
**Schulhäuser, Hotels etc.**  
**Zugjalousien • Rollschutzwände**  
• Jalousieladen •

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem,  
nordischem oder überseeischem Holze.

Vertreter: Herr **Emil Zürcher**, Baumeister, **Heiden**,  
**Max Stephan**, Schlossermeister, **Pérolles-Freiburg**.